



Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

**über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses**

des

„Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“

für das Wirtschaftsjahr 2017



1. Vorbemerkungen

Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb, der die drei Betriebszweige Stadtgrün, Friedhöfe und Krematorium umfasst, besteht seit 01. Januar 2005 und wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 16. Dezember 2004 i.d.F. vom 22. Dezember 2015 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen, der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen, vorzunehmen und die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz BW zu erfüllen (§ 1 Nr. 2 BS).

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach besteht seit dem 01. Mai 2012 nur noch aus einer Person. Ihr obliegt die Gesamtbetriebsleitung und die kaufmännische Leitung für den Betrieb. Die Kosten werden anteilig getragen. Sie wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch die Technischen Leiter des Betriebszweiges Stadtgrün bzw. der Betriebszweige Friedhöfe und Krematorium unterstützt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2015, der Anpassung der Betriebssatzung entsprechend der geänderten Organisation, zugestimmt.

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seit 01. Januar 2010 seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung, unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Die Buchführung liegt der Gemeinschaftskontraheantenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechts dar. Auf Forderung des Finanzamtes und der Gemeindeprüfungsanstalt, wird seit dem Wirtschaftsjahr 2012 eine eigene Erfolgsrechnung für den Betriebszweig Krematorium erstellt.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§ 3 BS)

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 – 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2012 bis 2016 wurde im Frühjahr 2017 durchgeführt. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg liegt vor. Das Prüfungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 16. November 2017 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde am 22. November 2017 ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgte in der Zeit vom 23. November bis einschl. 01. Dezember 2017. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2017, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang wurde dem FB Rechnungsprüfung zusammen mit dem Lagebericht vorgelegt und die Prüfbereitschaft am 26. Juni 2018 angezeigt.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

Kassenprüfung > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

Feststellungsbescheinigung KIVBF > Das Regionale Rechenzentrum (KIVBF) hat mit Schreiben vom 06. April 2018 bestätigt: „ Dem Kunden Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe der Stadt Lörrach wird für die im Verantwortungsbereich des Zweckverbandes (KIVBF) liegenden Geschäftsprozesse bestätigt, dass während des Haushaltsjahres 2017 die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“

Prüfung Passivkapitalien > Abgleich mit GuV und Bilanz

Prüfung Lagebericht > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Prüfung Anlagenachweis > Vergleich mit Anlagegitter in Stichproben

Prüfung Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren

Prüfung Gewinn- und Verlustrechnung > Abweichungen zwischen Plan und Ist, Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV SAP

Prüfung Bilanz > Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte Bilanz mit Bilanz SAP

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2017:

Vergaberecht > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundes-Recht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Visakontrolle > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden vor Kassenvollzug die Kasenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VOB/VOL sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen - wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Betriebsatzung > Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde am 15. Dezember 2016 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 10. März 2017 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 03. April 2017 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 04. April 2017 bis 12. April 2017 im Rathaus öffentlich ausgelegt wird. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Vergleich Wirtschaftsplan 2017 / Ergebnis 2017

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	3.720.800	3.793.850	73.050
Aufwendungen	4.519.500	4.199.163	-320.337
Jahresgewinn/ -verlust (-)			
ohne Verlustübernahme	-798.700	-405.313	Verlust
Verlustübernahme	383.700	214.440	
2. Vermögensplan			
Einnahmen	1.856.000	* 1.439.621	- 416.379
Ausgaben	1.856.000	** 1.218.664	- 637.336
3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	216.400	0	
4. Verpflichtungsermächtigung	0	0	
5. Höchstbetrag Kassenkredit	903.900	300.000	

* ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren

** ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Gesamtbetrieb	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2017	2017	2016	Plan / Ist 2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.487.400	1.597.165,05	1.415.528,11	109.765,05	7,4
Kostenerstattungen	2.160.300	2.108.346,70	1.922.075,07	-51.953,30	-2,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	73.100	88.338,22	103.703,85	15.238,22	20,8
	3.720.800	3.793.849,97	3.441.307,03	73.049,97	2,0
Materialaufwand	825.200	723.076,90	878.095,56	-102.123,10	-12,4
Personalaufwand	2.485.800	2.277.427,01	2.285.291,86	-208.372,99	-8,4
Abschreibungen	412.200	375.819,93	342.946,58	-36.380,07	-8,8
Sonst. betriebl. Aufwendungen	610.500	636.962,62	576.498,01	26.462,62	4,3
	4.333.700	4.013.286,46	4.082.832,01	-320.413,54	-7,4
Betriebsergebnis	-612.900	-219.436	-641.524,98	393.463,51	-64,2
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	178.600	178.729,49	187.817,80	129,49	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-791.500	-398.165,98	-829.342,78	393.334,02	-49,7
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	7.200	7.146,79	6.838,47	-53,21	-0,7
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-798.700	-405.312,77	-836.181,25	393.387,23	-49,3
Nachrichtlich:					
Behandlung Jahresverlust					
> Ausgleich durch Haushalt Stadt		383.700			
Verlustvortrag		-415.000			

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtbetriebs

Im Erfolgsplan wurde für den gesamten Eigenbetrieb ein Jahresverlust von 415.000 € geplant (Defizit vor Verlustübernahme 798.700 €). Geplant war im Betriebszweig Stadtgrün ein ausgeglichenes Ergebnis, im Betriebszweig Krematorium ein Jahresüberschuss von 140.100 € und im Betriebszweig Friedhöfe ein Defizit vor Verlustübernahme durch die Stadt i.H.v. 938.800 €, bzw. ein Defizit i.H.v. 555.100 € nach Verlustübernahme.

Im Ergebnis beträgt das Defizit des Eigenbetriebes vor Verlustübernahme der Stadt 405.312,77 €. Die Verbesserung gegenüber dem Plan beträgt 393.387,23 €. In den Betriebszweigen ergaben sich folgende Abweichungen gegenüber dem Plan: BZ Stadtgrün +139.000 €, BZ Friedhöfe + 225.000 € und BZ Krematorium + 29.000 €.

Der Betriebszweig Stadtgrün schließt mit einen Überschuss von 139.082,53 €, der Betriebszweig Krematorium mit einem Überschuss von 169.643,61 € und der Betriebszweig Friedhöfe mit einem Defizit von 714.038,91 € vor Verlustübernahme durch die Stadt, bzw. einem Defizit von 499.598,78 € nach Verlustübernahme ab. Der Anteil der Verlustübernahme wird bei der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Friedhöfe erläutert.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind nachfolgend in der Erfolgsübersicht abgebildet und erläutert.

Gesamtbetrieb/Betriebszweige	Ergebnis	Stadtgrün	Friedhöfe	Krematorium
	2017	2017	2017	2017
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.597.165,05	1.024,00	416.767,72	1.179.373,33
Kostenerstattungen	2.108.346,70	2.108.346,70	0,00	0,00
Andere aktiv. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	88.338,22	31.918,81	44.695,46	11.723,95
	3.793.849,97	2.141.289,51	461.463,18	1.191.097,28
Materialaufwand	723.076,90	183.508,79	273.024,44	266.543,67
Personalaufwand	2.277.427,01	1.485.404,86	484.266,04	307.756,11
Abschreibungen	375.819,93	115.682,92	130.328,12	129.808,89
Sonst. betriebl. Aufwendungen	636.962,62	189.579,68	199.232,83	248.150,11
	4.013.286,46	1.974.176,25	1.086.851,43	952.258,78
Betriebsergebnis	-219.436,49	167.113,26	-625.388,25	238.838,50
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen u.ä. Aufwendungen	178.729,49	22.190,94	87.468,66	69.069,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-398.165,98	144.922,32	-712.856,91	169.768,61
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	7.146,79	5.839,79	1.182,00	125,00
Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlustübernahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-405.312,77	139.082,53	-714.038,91	169.643,61

Erträge

Die Erträge ohne Verlustausgleichszahlung lagen im Betriebsergebnis mit 3.793.849,97 € (VJ rd. 3.44 Mio. €) um rd. 73.000 € über dem Plan. Dies ist im Wesentlichen das Ergebnis aus den rd. 52.000 € geringeren Kostenerstattung an den Betriebszweig Stadtgrün und den rd. 126.000 € Mehrerlösen des Betriebszweigs Krematorium.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren im Betriebsergebnis mit 4.013.286,46 € (VJ rd. 4,08 Mio. €) um rd. 320.000 € geringer als geplant. Dies ergab sich hauptsächlich aus Einsparungen von rd. 102.000 € beim Materialaufwand und rd. 208.000 € beim Personalaufwand.

Zum 31. Dezember 2017 waren beim EB Stadtgrün und Friedhöfe 49 (VJ 49) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon entfielen 32 (VJ 31) auf den Betriebszweig Stadtgrün und 17 (VJ 18) Mitarbeiter auf die Betriebszweige Friedhöfe / Krematorium.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach Bedarf nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen detailliert erläutert.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

Betriebszweig Stadtgrün	Plan 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Abweichung Euro	Plan/ Ist 2017 v.H
Umsatzerlöse	2.000	1.024,00	5.159,01	-976,00	-48,8
Kostenerstattungen	2.160.300	2.108.346,70	1.922.075,07	-51.953,30	-2,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	21.100	31.918,81	33.042,84	10.818,81	51,3
	2.183.400	2.141.289,51	1.960.276,92	-42.110,49	-1,9
Materialaufwand	224.400	183.508,79	209.649,58	-40.891,21	-18,2
Personalaufwand	1.602.300	1.485.404,86	1.428.810,71	-116.895,14	-7,3
Abschreibungen	136.200	115.682,92	96.939,03	-20.517,08	-15,1
Sonst. betriebl. Aufwendungen	193.000	189.579,68	188.381,64	-3.420,32	-1,8
	2.155.900	1.974.176,25	1.923.780,96	-181.723,75	-8,4
Betriebsergebnis	27.500	167.113,26	36.495,96	139.613,26	508
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	22.000	22.190,94	23.184,11	190,94	0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.500	144.922,32	13.311,85	139.422,32	2.535
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	5.500	5.839,79	5.382,78	339,79	6,2
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00		
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	0,00	139.082,53	7.929,07	139.082,53	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Stadtgrün

Im Betriebszweig Stadtgrün war im Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 139.082,53 € erwirtschaftet.

Erträge

Position „Kostenerstattungen“ > Die Kostenerstattungen für Leistungen, die für die Stadt und die Eigenbetriebe erbracht wurden, lagen rd. 52.000 € unter Plan. Im Wesentlichen ist dies auf die Reduzierung des Leistungsumfangs in Folge personeller Engpässe zurückzuführen.

Position „Sonstige betriebliche Erträge“ > Die Sonstigen betrieblichen Erträge waren mit 31.918,81 € rd. 11.000 € höher als geplant. Dies ergab sich aus rd. 10.000 € höheren Anlagenabgängen.

Aufwendungen

Position „Materialaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 41.000 € ergaben sich aus Mehr-/Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 Materialaufwand, insbesondere durch Einsparungen i.H.v. 37.000 € beim Materialverbrauch u. a. aufgrund weniger erbrachten Leistungen in Folge personeller Engpässe.

Position „Personalaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 117.000 € ergaben sich insbesondere aus Vakanzen bei der Stellennachbesetzung, durch Langzeiterkrankung von Mitarbeitern und durch Einsparungen bei den Kosten der Winterdienststrufbereitschaft.

Position „Abschreibungen“ > Die Minderaufwendungen von rd. 20.500 € ergaben sich u.a. durch Beschaffungen zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr.

Betriebszweig Friedhöfe	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2017	2017	2016	Plan / Ist 2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	425.300	416.767,72	353.554,51	-8.532,28	-2,0
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00	0,00	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	47.000	44.695,46	64.630,40	-2.304,54	-4,9
	472.300	461.463,18	418.184,91	-10.836,82	-2,3
Materialaufwand	396.900	273.024,44	422.773,57	-123.875,56	-31,2
Personalaufwand	573.900	484.266,04	548.493,44	-89.633,96	-15,6
Abschreibungen	149.300	130.328,12	126.477,52	-18.971,88	-12,7
Sonst. betriebl. Aufwendungen	186.700	199.232,83	160.600,86	12.532,83	6,7
	1.306.800	1.086.851,43	1.258.345,39	-219.948,57	-16,8
Betriebsergebnis	-834.500	-625.388,25	-840.160,48	209.111,75	-25,1
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00	0,00	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	102.800	87.468,66	90.624,54	-15.331,34	-14,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-937.300	-712.856,91	-930.785,02	224.443,09	-23,9
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	1.500	1.182,00	1.270,69	-318,00	-21,2
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-938.800	-714.038,91	-932.055,71	224.761,09	-23,9
<u>Nachrichtlich:</u>					
Behandlung Jahresverlust					
> Ausgleich durch Haushalt Stadt	383.700	214.440,13	429.356,24	-169.259,87	-44,1
Verlustvortrag	-555.100	-499.598,78	-502.699,47	55.501,22	-10,0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Friedhöfe

Der Jahresverlust des Betriebszweigs Friedhöfe beläuft sich - vor Verlustübernahme durch die Stadt - auf 714.038,91 €. Der von der Stadt auszugleichende Verlustanteil von 214.440,13 € liegt 169.259,87 € unter Plan und errechnet sich wie folgt:

Ergebnis 2017 vor Verlustübernahme	-	714.038,91
Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsgebühren 2017	+	567.282,43
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2016	-	32.227,73
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2015	-	35.455,92
Verlustübernahme durch Stadt	-	214.440,13

Erträge

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse waren mit 416.767,72 € um 8.532,28 € niedriger als geplant. Die Erlöse ergaben sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren 317.437,50 €, dem Grabnutzungsgebührenanteil 2017 30.046,57 €, der anteiligen Auflösung der Grabnutzungsgebühren aus der Rechnungsabgrenzung 2016 32.227,73 €, 2015 35.455,92 € und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen 1.600 €.

Die Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren betragen 2017 insgesamt 597.329,00 € (VJ 567.282,43 €). Davon wurde der Betrag von 30.046,57 € ergebniswirksam in der GuV und der Betrag von 567.282,43 € als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz gebucht. Der so in der Bilanz verbuchte Betrag, wird entsprechend der Grabnutzungsdauer der Gräber in den Folgejahren gegen die Umsatzerlöse anteilig aufgelöst.

Die in den Sachkonten gebuchten Beträge der Rechnungsabgrenzung für das Jahr 2017 als auch die der anteiligen Auflösungen für das Jahr 2016 und 2015, wurden in Stichproben geprüft. Es gab keine Feststellungen.

Am 23. Juni 2016 stimmte der Gemeinderat der Neufassung der Friedhofsgebührensatzung zu, welche zum 01. Juli 2016 in Kraft trat. Dabei wurden die Gebühren für den Versand von Aschekapseln sowie für die laufende Rasenpflege der Erdreihengräber angepasst.

Die Gesamtzahl der Bestattungen stieg um 53 auf 529 (VJ 476), davon 410 (VJ 365) Urnenbeisetzungen und 119 (VJ 111) Erdbestattungen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen beträgt somit 78 % (VJ 77 %).

Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen betragen 1.086.851,43 € (VJ 1,258 Mio. €) und waren um 219.949 € niedriger als geplant.

Position „Materialaufwand“ > Der eingesparte Aufwand rd. 124.000 €, ergab sich im Wesentlichen durch nicht in Anspruch genommene Fremdleistungen aufgrund der in das Jahr 2018 verschobenen Baumfällung beim Jüdischen Friedhof und der noch nicht erfolgten Sanierung der Friedhofsmauer in Tumringen.

Position „Personalaufwand“ > Durch nicht besetzte Stellen betragen die Einsparungen rd. 90.000 €.

Positionen „Abschreibungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Bei den Abschreibungen ergaben sich rd. 19.000 € Minderaufwendungen und bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen rd. 13.000 € Mehraufwendungen.

Positionen „Zinsen u.ä. Aufwendungen“ > Der Zinsaufwand ist aufgrund der vorgenommenen Schlüsselung beim BZ Friedhöfe rd. 15.000 € höher und beim BZ Krematorium rd. 15.000 € geringer als in der Planung ausgewiesen.

Betriebszweig Krematorium	Plan 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Abweichung Plan/Ist 2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.060.100	1.179.373,33	1.056.814,59	119.273,33	11,3
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00	0,00	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	5.000	11.723,95	6.030,61	6.723,95	134,5
	1.065.100	1.191.097,28	1.062.845,20	125.997,28	11,8
Materialaufwand	203.900	266.543,67	245.672,41	62.643,67	30,7
Personalaufwand	309.600	307.756,11	307.987,71	-1.843,89	-0,6
Abschreibungen	126.700	129.808,89	119.530,03	3.108,89	2,5
Sonst. betriebl. Aufwendungen	230.800	248.150,11	227.515,51	17.350,11	7,5
	871.000	952.258,78	900.705,66	81.258,78	9,3
Betriebsergebnis	194.100	238.838,50	162.139,54	44.738,50	23,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	53.800	69.069,89	74.009,15	15.269,89	28,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	140.300	169.769	88.130	29.468,61	21,0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	200	125,00	185,00	-75,00	-37,5
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	140.100	169.643,61	87.945,39	29.543,61	21,1

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Krematorium

Für den Betriebszweig Krematorium war ein Gewinn von 140.100 € geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 169.643,61 € erwirtschaftet.

Erträge

Die Erträge i.H.v. 1.191.097,28 € waren um 125.997,28 € höher als geplant.

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse von 1.179.373,33 € ergaben sich aus den Einäscherungsgebühren i.H.v. 1.029.884,84 € und den Einnahmen aus Servicegebühren und Kostenerstattungen i.H.v. 149.488,49 €. Die Mehreinnahmen von rd. 120.000 € bei den Umsatzerlösen gegenüber dem Plan begründen sich im Wesentlichen durch die weiter gestiegene Anzahl der Kremationen mit 2.664 (VJ 2.497), und die Erhöhung der Gebühren für eine Einäscherung zum 01. März 2017.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren mit 952.258,78 € um 81.258,78 € höher als geplant.

Position „Materialaufwand“ > Der Materialaufwand i.H.v. 266.543,67 € (VJ 245.672,41 €) war um 62.643,67 € höher als geplant.

KG 54 Materialaufwand	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
540100 Strombezugskosten	20.000,00	15.257,94	-4.742,06
540150 Wasserbezugskosten	0,00	0,00	0,00
540200 Gasbezugskosten	55.000,00	66.326,88	11.326,88
540300 Sonstige Bewirtschaftungskosten	0,00	0,00	0,00
545000 Material Direktverbrauch für Unterhaltung	7.000,00	2.879,42	-4.120,58
545100 Material Direktverbrauch	7.000,00	7.159,88	159,88
545200 Material Direktverbrauch Arbeitskleidung	1.500,00	1.204,20	-295,80
545400 Material Direktverbrauch Kraftstoffe	500,00	0,00	-500,00
547000 Bezogene Fremdleistungen Unterhalt	29.900,00	23.779,30	-6.120,70
547010 Fremdleistung Gebäudeunterhaltung	0,00	25.915,64	25.915,64
547011 Fremdleistung Unterhaltung Wartung	33.000,00	38.500,82	5.500,82
547100 Fremdleistung Sonstige	50.000,00	85.519,59	35.519,59
Summe Kontengruppe 54	203.900,00	266.543,67	62.643,67

Die Mehraufwendungen gegenüber der Planung ergaben sich insbesondere bei Position „Fremdleistungen Gebäudeunterhaltung“ durch den nicht eingeplanten Kostenanteil des Krematoriums an der erneuerten Heizungsanlage rd. 26.000 € und bei Position „Fremdleistungen Sonstige“ aufgrund der gestiegenen Zahl der Einäscherungen (Anstieg um 167) rd. 36.000 €.

Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren mit 248.150,11 € um rd. 17.000 € höher als geplant. Neben kleineren Mehr-/Minderaufwendungen bei einzelnen Positionen ergaben sich Mehraufwendungen insbesondere für Stellenausschreibungen rd. 8.000 €, bei den EDV-Kosten rd. 7.900 € und aufgrund von Verlusten aus Anlageabgängen rd. 4.200 €.

Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ > Der Zinsaufwand ist aufgrund der vorgenommenen Schlüsselung beim BZ Krematorium rd. 15.000 € höher und beim BZ Friedhöfe rd. 15.000 € geringer als in der Planung ausgewiesen.

3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite waren Finanzierungsmittel in Höhe von 1.856.000 € vorgesehen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr Finanzierungsmittel von 1.439.620,70 € (ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren) vereinnahmt. Die Einnahmen ergaben sich insbesondere bei den Positionen Verlustausgleich rd. 429.000 € (Ausgleichszahlung Kernhaushalt für Verlust 2016 BZ Friedhöfe), Passive Rechnungsabgrenzung rd. 597.000 € (Grabnutzungsgebühren) und Abschreibungen rd. 384.000 €). Die geplante Kreditaufnahme von 216.400 € ist nicht erfolgt.

Auf der Ausgabenseite war ein Finanzierungsbedarf von 1.856.000 € geplant. Tatsächlich ergab sich ein Bedarf an finanziellen Mitteln von 1.218.663,81 € (ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren): Investitionsmaßnahmen rd. 375.000 €, Tilgung Darlehen rd. 330.000 €, Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten rd. 98.000 €, Jahresverlust 2017 rd. 405.000 €.

3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	912,00	10.694,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	6.654.315,60	6.800.024,60
2. Fahrzeuge, Geräte	1.084.755,00	928.112,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.716,92	61.224,74
4. Anlagen im Bau	158.301,29	158.286,29
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	270.102,02	332.847,39
2. Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	643.963,98	451.303,24
3. Sonstige Forderungen	500,00	515,03
II. Kassen- / Bankguthaben	132.498,28	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.526,16	1.471,77
	<u>8.998.591,25</u>	<u>8.744.479,06</u>
<u>Passivseite</u>		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0	0
II. Rücklagen		
1. Offene Rücklagen	2.063.420,99	2.034.540,82
III. Gewinn- / Verlustvortrag		
1. Ergebnisvortrag aus VJ	-1.473.453,13	-852.014,89
2. Jahresgewinn / -verlust (-)	-405.312,77	-836.181,25
3. Verwendung für Ausschüttung an Stadt	-7.929,07	-13.419,05
4. Ausgleich Verlustvorträge Vorjahre	429.356,24	228.162,06
	<u>-1.457.338,73</u>	<u>-1.473.453,13</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Zuweisungen und Zuschüsse	2.532,78	4.132,78
C. Rückstellungen		
1. Unterlassene Instandhaltung	30.000,00	30.000,00
2. Leistungsentgelt	40.379,75	39.300,55
3. Urlaub / Überstunden	82.378,43	91.438,03
4. Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
D. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	5.837.184,13	6.167.561,41
2. aus Lieferungen und Leistungen	133.271,93	115.880,07
3. gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	616.667,39	577.260,88
4. Sonstige	20.212,89	21.697,58
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.629.881,69	1.136.120,07
	<u>8.998.591,25</u>	<u>8.744.479,06</u>

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Anschaffungswert am	01.01.	11.977.462,46
Zugang		375.714,47
Abgang		<u>-208.768,16</u>
Stand	31.12.	12.144.408,77
Abschreibung kumuliert	31.12.	<u>-4.194.407,96</u>
Restbuchwert	31.12.	<u><u>7.950.000,81</u></u>

Das Anlagevermögen i.H.v. 7.950.000,81 € ist um 8.340 € geringer als im Vorjahr. Der Zugang im Anlagevermögen mit 375.714,47 € ergab sich im Wesentlichen durch die Fertigstellung der 2. Kremationslinie rd. 32.000 €, durch Erweiterung der Grabfelder auf den verschiedenen Friedhöfen rd. 23.000 € und für Anschaffungen im Fuhrpark rd. 305.000 €.

B. Umlaufvermögen:

Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ > Die Forderungen gegenüber Dritten mit 270.102,02 € sind hauptsächlich Außenstände von Privatpersonen gegenüber den Betriebszweigen Friedhöfe und Krematorium. Mit Stand 09. August 2018 waren die Forderungen auf 51.319,90 € (19 %) abgebaut.

Position „Forderungen an Stadt/Eigenbetriebe“ > Die Forderungen von 643.963,98 € bestanden im Wesentlichen gegenüber der Stadt rd. 429.000 € (Verlustausgleich für 2016), rd. 188.000 € (für Leistungen des Betriebszweigs Stadtgrün) und aufgrund von Erstattungsansprüchen aus der Umsatzsteuer für 2016 von rd. 10.000 €. Zum 30. Januar 2018 waren die Forderungen nahezu beglichen.

Position „Kassenbestand“ > Zum 31.12.2017 war der Kassenbestand mit 132.498,28 € im Plus (VJ 320.699,11 € im Minus). Mit der Auflösung des Zinsrechnungsverbundes im Jahr 2016 wurde in Absprache zwischen der Stadt (FB Finanzen) und den Eigenbetrieben vereinbart, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Eigenbetrieben bei Bedarf Geldausleihungen (Kassenkredite) zur Verfügung stellt.

Die Ausleihungen erfolgten im Jahr 2017 zu einem Zinssatz von 0,1%. Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden berechnete für in Anspruch genommene Kontokorrent- bzw. Kassenkredite einen Zinssatz von 0,5 %. Die Zinsaufwendungen für Kassenkredite von der Stadt Lörrach betragen 225,33 € und für die Kontokorrentkredite der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden 9,17 €.

Die Rechnungsstellung durch den EB Stadtgrün und Friedhöfe an die Stadt und Eigenbetriebe erfolgt überwiegend im Folgemonat. Mit dem Zahlungseingang für diese Leistungen ist in der Regel bis spätestens Ende des zweiten Monats zu rechnen. Aufgrund dieser Vorausleistung und den dafür erforderlichen Aufwendungen würde sich das Girokonto des EB Stadtgrün und Friedhöfe geraume Zeit des Jahres im Minus befinden.

Die Kontostände werden sowohl von der Stadtkasse als auch vom Eigenbetrieb überwacht. Bei Bedarf stellt die Stadtkasse Kassenkredite zur Verfügung um bei ausreichender Deckung

des Girokontos diese wieder zurück transferieren. Die Darstellung der Kassenkredite erfolgt unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Sachkonto 352 000).

Passivseite

A. Eigenkapital

Position „Offene Rücklagen“ > Die Rücklagen haben sich um den von der Stadt gewährten Tilgungszuschuss von 28.880,17 € erhöht.

Position „Gewinn-/ Verlustvortrag“ > Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 16. November 2017 wurde der Gewinn 2016 des Betriebszweigs Stadtgrün von 7.929,07 € an die Stadt abgeführt und der Verlust 2016 des Betriebszweigs Friedhöfe (932.055,71 €) von der Stadt mit 429.356,24 € anteilig ausgeglichen.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftsteuerrechts dar. Der steuerliche Verlustvortrag aus dem Jahr 2016 betrug rd. 424.617 €. Aus dem Bescheid über die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags zur Körperschaftsteuer für das Jahr 2017, ist ein Verlustvortrag von rd. 307.597 € zu erwarten.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 133.271,93 € und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 616.667,39 € waren mit Stand 31. März 2018 vollständig beglichen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der durch die Stadt nicht auszugleichende Verlustanteil aus der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren, führt in den kommenden Jahren zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Demgegenüber stehen die dadurch jährlich zunehmenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten, welche innerhalb der Passiva einen Gegenwert darstellen.

Unterschiedliche Darstellung von Sachkonten

Die in der Bilanz im Umlaufvermögen und den Verbindlichkeiten dargestellten Sachkontenzuordnung unterscheidet sich gegenüber der Darstellung im SAP-System. Diese Unterschiede entstehen durch nicht zuordnungsfähige Mitbuchkonten im SAP-System.

4. Zusammenfassung

<u>Bilanzsumme</u>	8.998.591,25 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	7.950.000,81 €
- das Umlaufvermögen	1.047.064,28 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.526,16 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	606.082,26 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	2.532,78 €
- die Rückstellungen	152.758,18 €
- die Verbindlichkeiten	6.607.336,34 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.629.881,69 €
<u>Erfolgsrechnung</u>	
- Summe der Erträge	3.793.849,97 €
- Summe der Aufwendungen	4.199.162,74 €
- Jahresgewinn/-verlust (-)	-405.312,77 €

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 ist mit Vorlage dieses Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2017 gemäß § 6 Ziffer 12 der Betriebsatzung, entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 169/2018) festzustellen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

Lörrach, 08. Oktober 2018



Freidl
Prüfer



Bühler
Fachbereichsleiter